

30. Juni 2023

Sonderbericht Nr. 09/2022:

Klimaschutz im EU-Haushalt 2014–2020:

weniger Ausgaben als gemeldet



EUROPEAN
COURT
OF AUDITORS



Warum haben wir diese Prüfung durchgeführt?



Prüfungsfragen und Ansatz



Wichtigste Bemerkungen



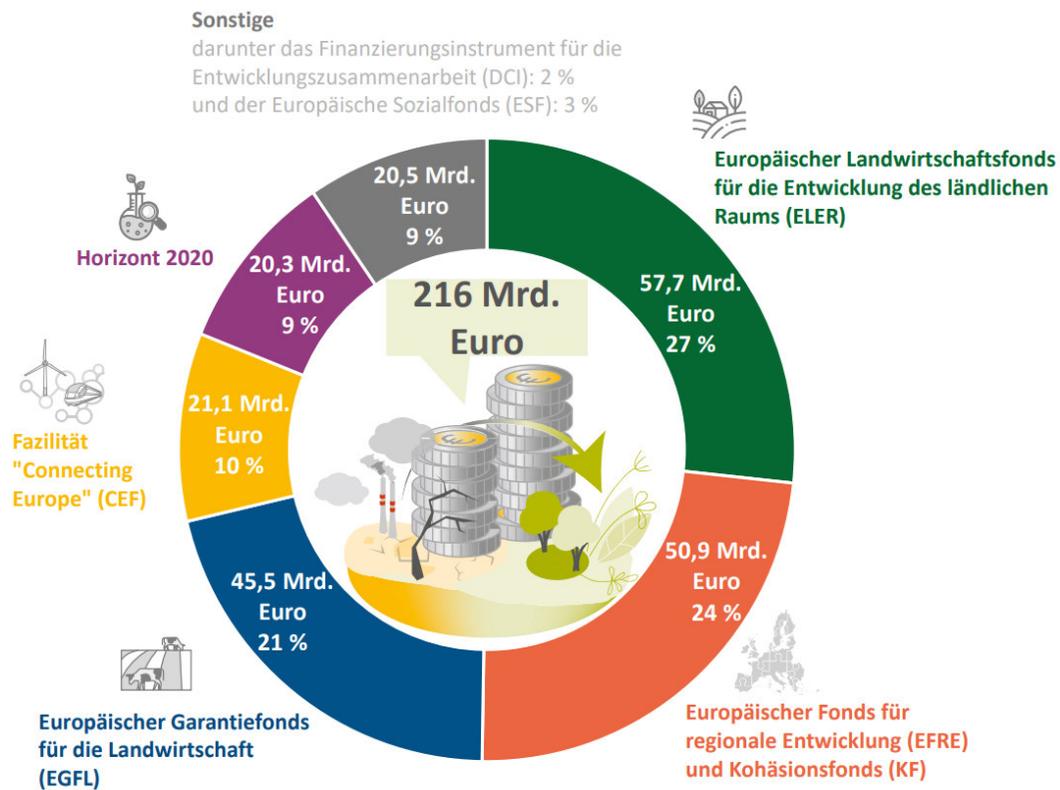
Empfehlungen



**Warum haben wir
diese Prüfung
durchgeführt?**



EU-Berichterstattung über Klimaschutzausgaben





Methodik zur Quantifizierung der Klimaschutzausgaben

Erwarteter Beitrag zu den Klimazielen:	erheblich	moderat	keiner /unbedeutend
EU-Klimakoeffizient:	 100 %	 40 %	 0 %





Prüfungsfragen und Ansatz

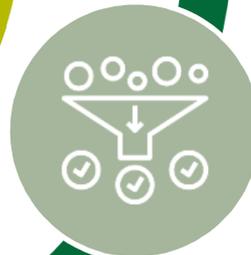


Welche Fragen haben wir gestellt?

Meldete die
Kommission relevante
und zuverlässige
Informationen über
Klimaschutzausgaben?



1. Tragen alle EU-Ausgaben für Klimaschutzmaßnahmen zur Verwirklichung der Klimaziele bei?



2. Hat die Kommission eine einheitliche Methodik entwickelt und angewandt, um den Klimaschutzausgaben Rechnung zu tragen?





Prüfungsansatz



Datenanalyse der gemeldeten Klimaschutz Ausgaben und Überprüfung der wichtigsten Maßnahmen und Projekte



Austausch mit Interessenträgern und Sachverständigen von Nichtregierungsorganisationen (NRO), wissenschaftlichen Instituten und internationalen Organisationen¹, um die Bemerkungen des Hofes durch Nachweise zu untermauern



Erörterungen mit den nationalen Behörden (Frankreich, Irland), um deren Verfahren zur Klimaberichterstattung miteinander zu vergleichen



Untersuchung von Rechtsvorschriften, Strategien, Leitlinien, Evaluierungen und Arbeitsdokumenten der Kommission im Zusammenhang mit Klimaschutz Ausgaben



Überprüfung wissenschaftlicher Studien und veröffentlichter Berichte von Obersten Rechnungskontrollbehörden, wissenschaftlichen Instituten, NRO und Think-Tanks in diesem Bereich



Durchsicht von Unterlagen und Befragungen von Kommissionsbediensteten aus 11 Dienststellen²





Wichtigste Bemerkungen

Wahrscheinliche Überschätzungen



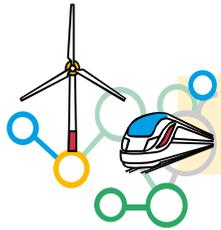
GAP: Direktzahlungen

GAP: Ländliche Entwicklung



Bauteil	Bewertung durch den Hof und Auswirkungen auf die Berichterstattung	Wahrscheinliche Überschätzung
Nicht-Ökologisierung		17,5 Mrd.
Gebiete, die aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligt sind		16,1 Mrd.
Dorferneuerung und ländliche Entwicklung		11,6 Mrd.
Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen Maßnahmen		9,4 Mrd.
Ökologischer/biologischer Landbau		4,5 Mrd.

Wahrscheinliche Überschätzungen



Fazität „Connecting Europe“

Kohäsionspolitik



Bauteil		Bewertung durch den Hof und Auswirkungen auf die Berichterstattung	Wahrscheinliche Überschätzung
Verkehr: Eisenbahn		<p>40 %</p>	9,2 Mrd.
Die Energiefrage: Strom			1,7 Mrd.
Biomasseprojekte			0,7 Mrd.

Die Methodik berücksichtigt nicht unbedingt das, was für das Klima relevant ist.



Beispiele für bewährte Verfahren:

Neue Radwege können die saubere Mobilität fördern; durch **Investitionen in Energie aus erneuerbaren Quellen** wie Wind- und Solarenergie könnte deren Anteil am Energiemix erhöht werden; durch **Aufforstung** kann die zum Ausgleich von Emissionen erforderliche CO₂-Speicherung erhöht werden.

Beispiele für Maßnahmen mit potenziell schädlichen Auswirkungen auf das Klima:

Investitionen in die Straßeninfrastruktur können zu mehr Verkehr und einem Anstieg der damit verbundenen Emissionen führen; die **Mechanisierung der Landwirtschaft** kann zu Emissionen im Zusammenhang mit der Erzeugung und Freisetzung von Kohlenstoff aus umgepflügten Böden führen.

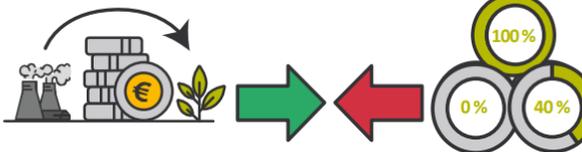


Hauptmerkmale der Methodik der Kommission

Ziele des EU-Haushalts:

→ parallele Verfolgung mehrerer Ziele: soziale und wirtschaftliche Ziele, Ziele der Kohäsionspolitik, Klimaziele usw.

→ potenzielle negative Klimaauswirkungen von Maßnahmen, die auf andere, nicht nachverfolgte Ziele ausgerichtet sind



Inkohärenz:

→ Gleiches wird unterschiedlich und Unterschiedliches wird gleich behandelt

→ Koeffizienten werden auf unterschiedlichen Feinheitenstufen zugewiesen

Klimakoeffizienten:

→ geringer Verwaltungsaufwand

→ umfassen in erheblichem Umfang Näherungswerte

→ geringe Differenzierung bezüglich des Ausmaßes der Auswirkungen

Überwachung der Ergebnisse:

→ keine Quantifizierung der Auswirkungen der Ausgaben auf die Treibhausgasemissionen

→ keine Unterscheidung zwischen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

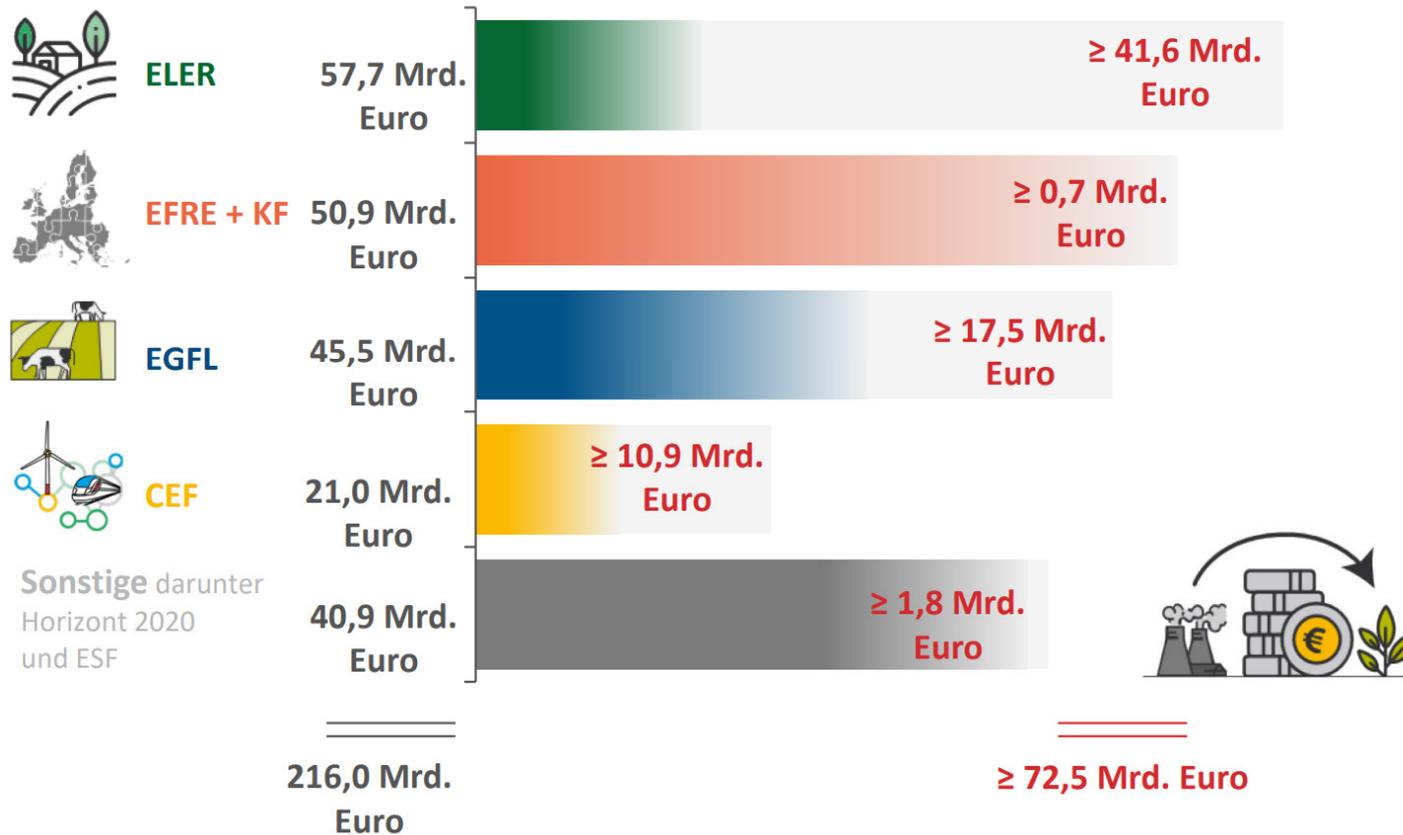
→ Koeffizienten korrelieren nicht immer gut mit den einschlägigen Klimaschutzausgaben



Bewertung der klimabezogenen Ausgaben für den Zeitraum 2014-2020

Klimaberichterstattung der Kommission:

Wahrscheinliche Überschätzungen:





Empfehlungen



Empfehlung 1: Die Klimarelevanz der Agrarfinanzierung begründen

Die Kommission sollte sich bei ihrer Quantifizierung des Beitrags der Agrarpolitik zum Klimaschutz im Zeitraum 2021–2027 auf wissenschaftliche Erkenntnisse stützen. Sie sollte den Klimaschutzbeitrag gegebenenfalls entsprechend anpassen.





Empfehlung 2: Die Klimaberichterstattung verbessern

- a) Die Kommission sollte EU-Ausgaben mit potenziellen negativen Klimaauswirkungen ermitteln und darüber Bericht erstatten. Dabei sollte sie dem in der EU-Taxonomie festgelegten Grundsatz "Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen" Rechnung tragen.
- b) Die Kommission sollte Leitlinien für alle Politikbereiche herausgeben, die für Klimaschutz Ausgaben relevant sind. Dabei sollte sie eine kohärente Grundlage für die Berichterstattung schaffen und diese in klarer Weise bekannt machen, und sie sollte eine einheitliche Behandlung ähnlicher Projekte (z. B. Anwendung desselben Klimakoeffizienten) im gesamten EU-Haushalt und im Rahmen von NextGenerationEU gewährleisten.
- c) Für jeden Programmplanungszeitraum sollte die Kommission die derzeitige Klimaberichterstattung um eine Bestandsaufnahme der nicht in Anspruch genommenen Mittel (Mittel, die nicht ausgegeben wurden und deren Bindung deshalb aufgehoben wurde) ergänzen.





Empfehlung 3: Den EU-Haushalt mit den Klima- und Energiezielen verknüpfen

Die Kommission sollte über den Beitrag der Klimaschutz Ausgaben zu den Klima- und Energiezielen der EU Bericht erstatten. Sie sollte sich insbesondere darauf konzentrieren, wie die Auswirkungen des Haushalts auf die Eindämmung des Klimawandels gemessen werden können.



Vielen Dank zu Ihrer Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen über die anderen
Produkte und Tätigkeiten des EuRH
finden Sie unter:

eca.europa.eu

EUROPÄISCHER RECHNUNGSHOF

12, Rue Alcide De Gasperi
1615 Luxemburg
LUXEMBURG



EUROPEAN COURT
OF AUDITORS

Bitte scannen um
den vollständigen
Bericht zu lesen

